

Monatsbericht

Januar 2013

WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

In letzter Sekunde wurde in den USA zum Jahreswechsel ein magerer Kompromiss in puncto fiscal cliff geschlossen. Vor allem die Erhöhung der pay roll tax, die eine Zusatzsteuer auf Löhne und Gehälter ist, wird die US-Bürger mit voraussichtlich 86 Mrd. USD belasten. Diese Belastung wird zunehmend durch die steigende Beschäftigung und die damit wachsende Lohn- und Gehaltssumme kompensiert. Welche Veränderungen durch fiscal cliff noch eintreten können, ist derzeit nicht absehbar. Das drängende Problem der immer weiter steigenden Staatsverschuldung bleibt jedoch ungelöst und die Gefahr eines Ratingdowngrades von US-Staatsanleihen durch die Ratingagenturen bleibt vorhanden.

Die PMI-Schwäche des verarbeitenden Gewerbes vom September ist überwunden; die Wachstumsaussichten haben sich anhand der Frühindikatoren wieder verbessert. Insbesondere die Bauaktivitäten nahmen weiter zu. Eine steigende Nachfrage trifft auf ein knapper werdendes Angebot, was die Immobilienpreise wieder belebt. Dadurch steigt das Vermögen der US-Bürger, die „nur“ noch mit 83 % des BIPs verschuldet sind. Diesen Wert erreichten sie zuletzt 2003.

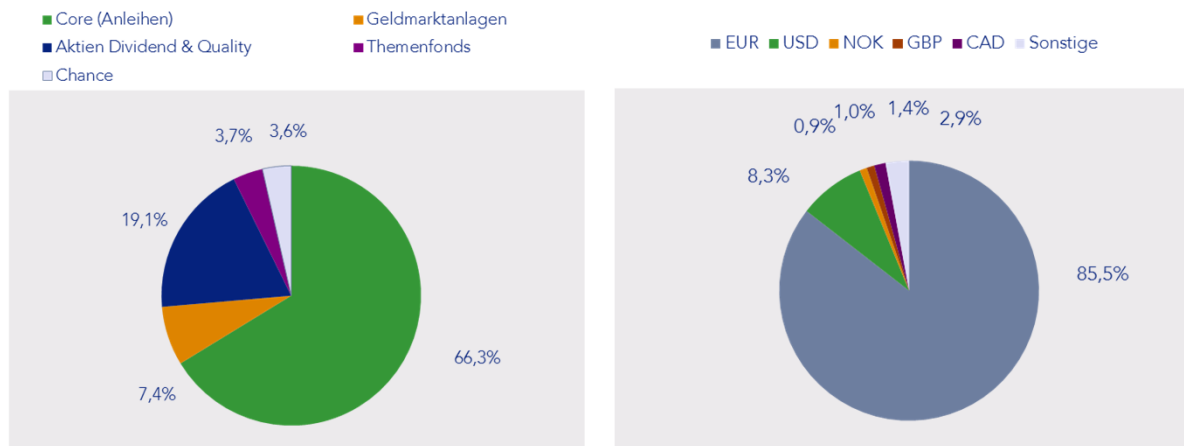
Die Frühindikatoren deuten eine wirtschaftliche Erholung in der Eurozone an. Der Trend rückläufiger Auftragseingänge und Industrieproduktionsdaten ist weiterhin intakt. Da in den Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme sinkt, ist es auch nicht verwunderlich, dass die Einzelhandelsumsätze und der private Verbrauch stark zurückgehen.

Umso erfreulicher ist es, dass die Frühindikatoren ihr Tief wahrscheinlich bereits im September 2012 erreichten. Die Ausnahme bildet hier aktuell Frankreich, deren PMI-Indizes – sowohl für das verarbeitende Gewerbe als auch für den Dienstleistungssektor – im Januar deutlich eingebrochen sind. Die bisherigen Arbeitsmarktreformen bewirken keinen entscheidenden Durchbruch bezüglich der Wettbewerbsfähigkeit. Die französische Wirtschaft läuft deswegen Gefahr länger als bislang erwartet in der Rezession zu verharren.

Nachdem seit Oktober bereits mehrere Konjunkturdaten in der Breite Anzeichen für eine Wachstumserholung signalisiert haben, gelang China die erhoffte Konjunkturerholung. Jüngste Wirtschaftsdaten wie Industrieproduktion und Einzelhandelsumsätze bestätigen den Aufwärtstrend. Auch von Seiten der Frühindikatoren wird eine weitere Wachstumsbelebung angezeigt. Der HSBC Flash PMI für Januar stieg weiter auf 51,9 und liegt damit den dritten Monat in Folge im Expansionsbereich über 50. Getragen wird der Aufschwung insbesondere von öffentlichen Investitionen. Während in den USA und in der Eurozone derzeit keine Inflationsgefahren bestehen, wird der Preisauftrieb in China durch steigende Lebensmittelpreise wieder in Richtung 3 % streben.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.01.2013)



Das Fondsvolumen per 31.01.2013 beträgt 288,43 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Januar 2013

Im Januar verzeichneten die Anleihemärkte eine erste, leichte Korrektur. Bereits in unserem letzten Monatsausblick hatten wir bei der Rendite für zehnjährige Bundesanleihen eine Bodenbildung angedeutet – dies hat sich inzwischen bestätigt: Die Rendite zog von 1,4% auf 1,7% an. Die wichtigsten Corporate Indizes, der iTraxx Europe und der iTraxx Europe Crossover engten sich in den ersten drei Tagen des Monats recht deutlich ein, um dann gegen Ende des Monats wieder moderat anzusteigen. Unternehmensanleihen bleiben die attraktivere Wahl gegenüber risikoarmen Anleihen, auch wenn es temporär zu Rückschlägen kommen kann.

Der letzte Monat war geprägt durch eine Serie von Neuemissionen insbesondere aus den Peripheriestaaten. Wir nahmen an den Neuemissionen von Unicredit, Unicredit Bank Austria, CaixaBank, BBVA, Veolia Environnement und Deutsche Pfandbriefbank teil. Ende Januar verkauften wir die Neuemissionen Caixa, BBVA und Veolia um Gewinne zu realisieren und das Risikoprofil im Anleihe-segment zu reduzieren. Wir reduzierten ebenfalls unser Exposure nach Frankreich deutlich, indem wir die Anleihe der Cades in eine Anleihe des Bundeslandes Nord-Rhein-Westfalen tauschten.

Daneben entfiel zum Monatswechsel Belgien aus dem Nachhaltigkeitsuniversum, so dass wir die gehaltenen Anleihen verkaufen mussten. Nach der sehr positiven Performance des letzten Jahres

in diesen Titel fiel uns dies nicht allzu schwer, wengleich die Anlagealternativen besonders im Bereich der Staaten knapp sind. So stockten wir diverse Bestände bereits im Portfolio befindlicher Anleihen aus den Mittelzuflüssen auf.

Der Startschuss für steigende Aktien im neuen Jahr kam aus den USA. Dort wurde die drohende Fiskal-klippe („fiscal cliff“) samt möglichen Absturz in die Rezession erst mal nach einer Einigung im Kongress aufgeschoben. Die extrem niedrigen Zinsen, die den Anlegern kaum Alternativen im Anleihebereich geben, sowie gute Nachrichten von der konjunkturellen Entwicklung in China waren weitere Kaufargumente.

Unternehmensseitig fielen die ab Mitte Januar veröffentlichten Ergebnisse weniger schlecht aus als befürchtet. Allerdings blieben viele Vorstände im Ausblick für die kommenden 12 Monate eher verhalten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass zum Monatsende viele Indizes die charttechnischen Widerstandsmarken nicht mehr nach oben durchbrechen konnten bzw. davon abprallten.

Aufgrund von Mittelzuflüssen wurden im Fonds die meisten Aktienpositionen aufgestockt oder nachgekauft. Einzig die britische Öllaktie BG Group wurde zum Monatsende hin mit Gewinn veräußert. BG Group wurde uns im Dezember 2012 über eine Short Put-Position angedient. Da sich die Lage bei BG etwas unübersichtlich darstellt, haben wir den Kursanstieg zum Ausstieg aus der Aktie genutzt.

Kommentar des Fondsmanagements

Optionsseitig wurden neue Short Put Optionen auf BMW und auf Coca Cola eröffnet. Die Prämien waren aber aufgrund der derzeit niedrigen Volatilität nicht besonders hoch. Dieser Umstand

half uns aber auf der anderen Seite eine relativ günstige Absicherungsposition (Long Put) auf den DAX-Index zu kaufen.

Am 17. Januar fand eine Ausschüttung in Höhe von 1,25 € je Anteilsschein statt.

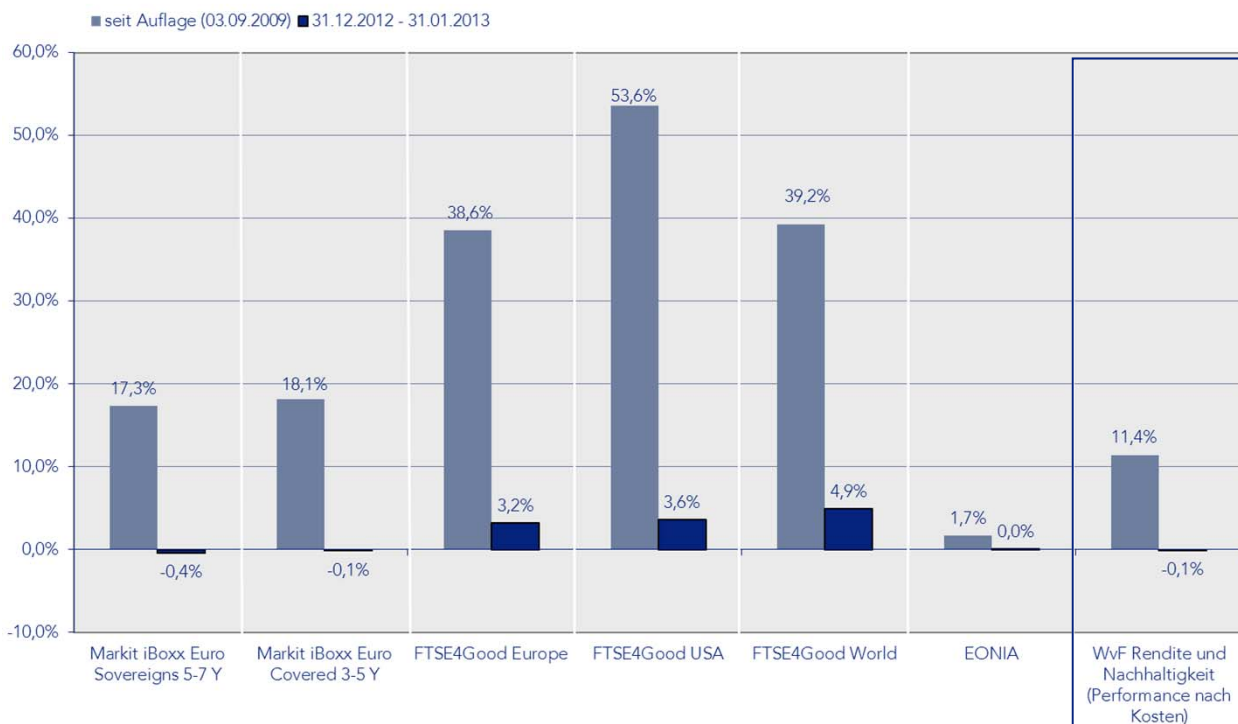
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Politische Querelen aus den USA rund um das vertagte fiscal cliff/debt-ceiling-Problem, aber auch aus Europa (z.B. Italienwahl) könnten den Grundstein für die erwartete Korrektur der Märkte bilden. Nach den starken Kursbewegungen in den letzten zwei Monaten wäre eine temporäre Korrektur durchaus willkommen.

Charttechnisch sind viele Titel überkauft, was zusammen mit der niedrigen Volatilität ebenso auf eine Konsolidierung oder kleinere Korrektur hindeuten könnte.

Erneute Störfeuer könnten zudem von den anhaltenden Schuldenproblematiken dies- und jenseits des Atlantiks kommen. Als bedeutsames Datum gilt am 25. Februar der Wahltermin zum italienischen Parlament, was als wichtiger Test für die Eurozone gesehen wird. Insgesamt bleiben wir derzeit auf Sicht von 12 Monaten für Aktien optimistisch gestimmt. Die historisch niedrigen Zinsen und die im langfristigen Vergleich günstige Bewertung vieler Titel sind wichtige Argumente, die für Aktien sprechen.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

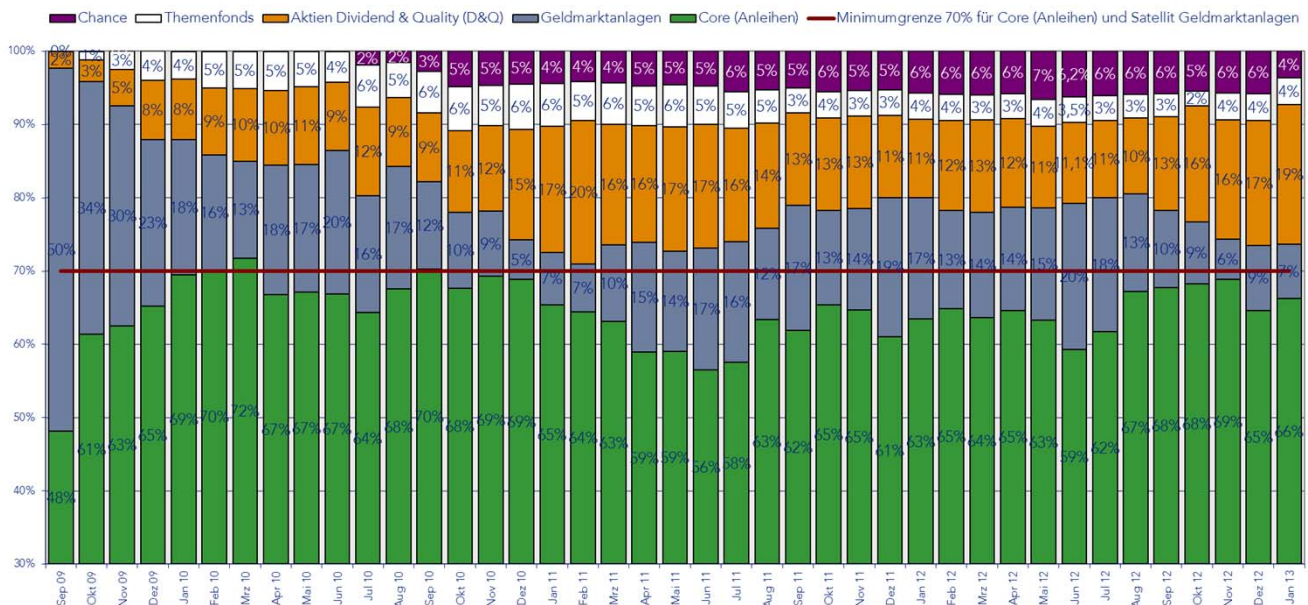


Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: DWS, Bloomberg

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.01.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	2,60%
0,79% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2018	2,57%
3,50% Rabobank 17.10.2018	2,28%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Terna	1,07%
Fraport	1,03%
Deutsche Börse	1,01%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	2,12%
SAM Sustainable Climate Fund	1,61%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	3,58%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	4,75%
0,502% DZ Bank Var. 14.05.2013	0,87%
0,89% Rabobank 13.01.2014	0,70%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Studie: Global Sustainable Investment Review 2012

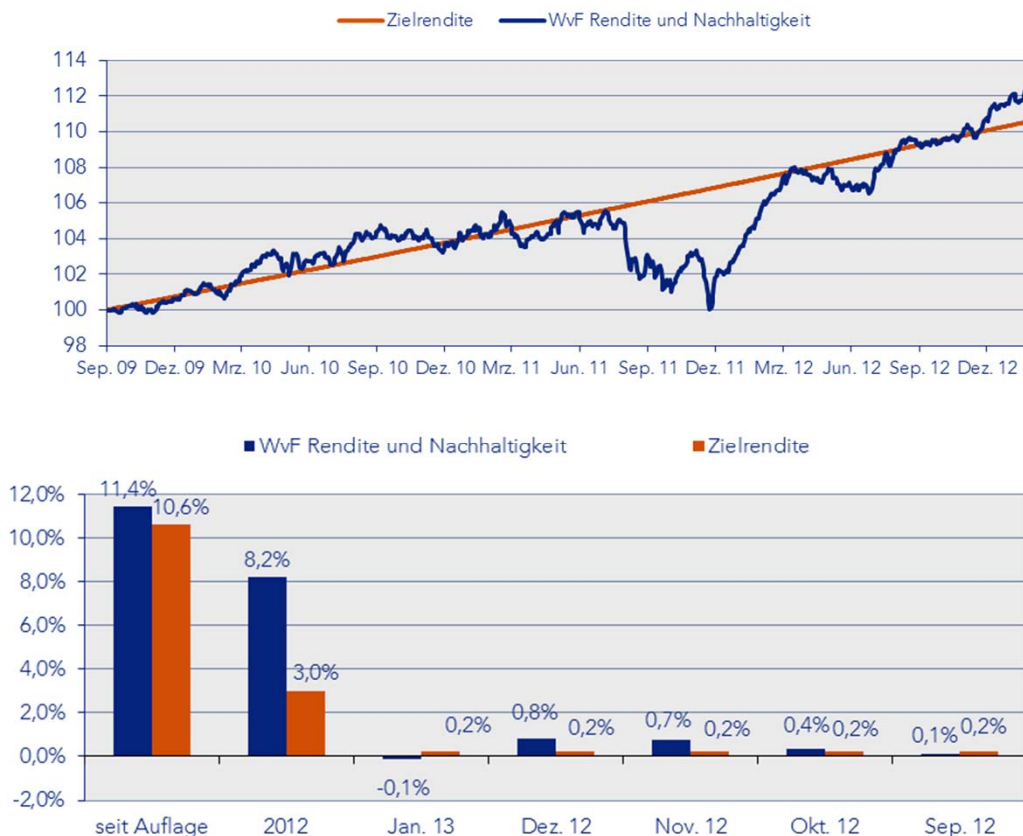
Die Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) hat Ende Januar 2013 einen Report zu weltweiten SRI-Marktdaten und Trends veröffentlicht. Darin beziffert die Initiative das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen weltweit auf über 13,6 Billionen US-Dollar (über 10 Billionen Euro), was einem Marktanteil von 21,8 Prozent am insgesamt verwalteten Vermögen entspricht. 65 Prozent der nachhaltigen Kapitalanlagen mit einem Volumen von 8,8 Billionen USD sind in Europa investiert. Zweitgrößter Markt sind die USA mit 3,7 Billionen USD, dies sind 28% der weltweiten nachhaltigen Kapitalanlagen. Zusammen mit Kanada stehen Europa und USA für 96% der in der Studie erfassten nachhaltigen Kapitalanlagen.

Die am häufigsten verwendeten Anlagestrategien sind Ausschlusskriterien und ESG Integration. Engagement/Stimmrechtsausübung folgt auf Platz 3, ist jedoch je nach Region unterschiedlich weit verbreitet. Vor allem europäische Investoren wenden zudem häufig normbasiertes Screening an. Impact Investment und themenorientiertes Investment hingegen spielen weltweit eine vergleichsweise geringe Rolle.

Der „Global Sustainable Investment Review 2012“ ist der erste Report, der die SRI-Marktdaten aus Afrika, Asien, Australien, Europa, Japan, Kanada und den USA vereint. Mit der Veröffentlichung dieses Reports erfolgte zugleich der Start der Global Sustainable Investment Alliance, die den Schulterschluss der sieben größten SRI-Dachverbände weltweit bildet.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36

Performance-Kommentar

Die Aktienmärkte starteten mit einem erfreulichen Kurszuwachs in das neue Jahr. Dabei profitierten amerikanische und asiatische Titel überproportional. An den Anleihemärkten mussten Staatsanleihen der Kernländer und Unternehmensanleihen Kursverluste hinnehmen. Dagegen waren Anleihen der Peripherieländer gefragt und konnten deutliche Performancebeiträge leisten. An den Währungsmärkten konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert zulegen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Januar ein Resultat von -0,12%.

Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Anleihen im Core-Portfolio zurückzuführen. Vorwiegend die Fremdwährungsanleihen auf AUD und CAD verzeichneten im Vergleich zu den übrigen Anleihen überdurchschnittliche Einbußen. Dagegen konnte der Satellit Dividend & Quality aufgrund der guten Entwicklung der Aktien einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance liefern.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 26,4%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 2,4% und ist gegenüber dem vergangenen Monat gesunken. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich ebenso reduziert. Die delta-gewichtete Aktienquote wurde weiter erhöht, so dass sich per Monatsultimo eine Quote von ca. 26% ergibt.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich von 117 Basispunkten auf 112 Basispunkte vermindert, liegt aber weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Risikoaufschläge von Anleihen der Peripherieländer reduzierten sich im Januar weiter.

Das Anleihesegment setzte sich zu 57,1% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen ist auf 42,4% gestiegen. Ein Rating von AAA wiesen 42,5% der Anleihen auf.

	seit Auflage	seit 31.12.2012	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	11,42%	-0,12%	-0,12%	1,46%	2,31%	5,98%	7,04%	10,40%	-----
Zielrendite	10,59%	0,25%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,00%	9,26%	-----
Delta	0,83%	-0,37%	-0,37%	0,72%	0,82%	2,98%	1,04%	1,13%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen *				
	Volatilität	2,41%	Max. Drawdown	-5,20%
	Sharpe-Ratio	2,35	VaR (99% / 10 Tage)	1,53%
			Modified Duration	4,55%
			Restlaufzeit	5,39

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage
- Restlaufzeit und Modified Duration ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2012 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2012 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de